



Arbeitshilfe

LEBEN SCHÜTZEN - KLIMASCHUTZ

FEUER - WASSER - ERDE - LUFT

DIE VIER ELEMENTE UND DIE BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

erstellt von Elke Deul, Evangelische Medienzentrale Frankfurt im Medienhaus der EKHN



Inhalt

Thematischer Zugang	S. 2 - 5
Ideen zur Gestaltung:	
- Filmtipps	S. 5 - 9
- Biblische Hinweise	S. 10 - 14
- Methodische Gestaltung	S. 14
- Linktipps & Literaturtipps	S. 15 - 16

Thematischer Zugang:

KERNINFOS ZUM KLIMAWANDEL IN NUR 20 WORTEN:

**ER IST REAL.
WIR SIND DIE URSACHE.
ER IST GEFÄHRLICH.
DIE FACHLEUTE SIND SICH EINIG.
WIR KÖNNEN NOCH ETWAS TUN.**

Anthony Leiserowitz, Yale University:
„It’s real. It’s us. Experts agree. It’s bad. There’s hope.“

Siehe: [Deutsche Klimaforschung informiert zum Klimawandel.pdf \(deutsches-klima-konsortium.de\)](#)

20 Worte, die das **Deutsche Klimakonsistorium** (Verband deutscher Forschungseinrichtungen) formuliert hat, regen in ihrer Zuspitzung zur Diskussion an. Sie fordern uns Menschen auf, über unsere Handlungen, unsere Einsichten und unsere Perspektiven nachzudenken. Sie fordern uns heraus, naturwissenschaftliche, ethische, religiöse und gesellschaftspolitische Aspekte zusammen zu denken. Sie sind nicht resignativ zu verstehen, sondern wollen ermutigen: der Einsatz für Klimaschutz ist wesentlich, um - menschliches - Leben zu schützen.

Damit lässt sich an den Leitgedanken vieler Christ*innen direkt anknüpfen: die „Bewahrung der Schöpfung“.

Die erste der fünfteiligen Arbeitshilfe stellt den Schöpfungsgedanken ins Zentrum; „Klima-Fragen“ werden hier und in den weiteren Texten anhand der „vier Elemente“ in den Blick genommen. Für viele Menschen waren die vier Elemente „Feuer – Wasser – Erde – Luft“ über viele Generationen hinweg ein Modell, unsere Welt als Zusammenspiel verschiedener Prinzipien zu verstehen. Daran wollen die Arbeitshilfen anknüpfen.

Deshalb gehen die vier weiteren Arbeitshilfen auf die Wesensmerkmale jedes einzelnen Elementes ein und stellen eine Verbindung zum Klimaschutz her. Die einzelnen Schritte wollen dazu beitragen, Wege zur Gesamtbetrachtung zu finden und die Verflechtung der verschiedenen Bereiche untereinander wahrzunehmen. Im Miteinander, in der Möglichkeit, sich aufeinander zu beziehen, wird deutlich:

„Bewahrung der Schöpfung“ benötigt einen vielschichtigen Blick und entfaltet sich in der Frage des Klimaschutzes in den ganz unterschiedlichen Bereichen. Sich dieser Aufgabe zu stellen und das Leben insgesamt zu schützen, dazu wollen die Arbeitshilfen beitragen.



Foto von NiklasPntk auf Pixabay

Gedanken zu den vier Elementen:

Durch die Nutzung und kontrollierte Handhabung des **Feuers** konnte sich menschliches Leben weiterentwickeln: Speisen konnten gekocht und damit besser für den menschlichen Körper nutzbar und haltbar gemacht werden. Die Wärmenutzung schaffte Unabhängigkeit von den direkten Witterungsbedingungen. Die Lebenszeit der einzelnen Menschen konnte durch diese Faktoren enorm gesteigert und verbessert werden. Feuer lässt sich als Segen begreifen.

Was die **Erde** für uns alles bereithält, kann uns ins Staunen bringen: Von winzig kleinen Pflanzen, die selbst in unwirtlichem Gelände in wenigen Krümeln Erde gedeihen, bis hin zur üppigen Vegetation im tropischen Urwald mit Baumriesen, die uns unermesslich erscheinen. Menschen und Tiere erhalten nicht nur Nahrung durch das Wachstum auf einer fruchtbaren Erde, sondern profitieren von den unterschiedlichsten sichtbaren und unsichtbaren Rohstoffen, die in der Erde verborgen sind.

Die Verbindung von nur zwei chemischen Elementen (Sauerstoff und Wasserstoff) stellt die Grundlage für alles Lebendige dar: **Wasser** ist für Pflanzen, Tiere und Menschen lebensnotwendig. Dort, wo ausreichend sauberes Wasser zur Verfügung steht, kann sich Leben entwickeln, entfalten und auf Dauer bestehen.

Luft – wir sehen sie nicht und machen uns nur sehr selten klar, dass sie uns umgibt – doch ohne sie kann sich das Leben nicht entfalten. Der blaue Planet „Erde“ benötigt seine Hülle, die Atmosphäre, damit Menschen und Tiere atmen können. Pflanzen benötigen die Bestandteile der Luft, die sie in der Photosynthese so verarbeiten, dass Sauerstoff entsteht, den Menschen und Tiere zum Leben benötigen. Ein bewundernswerter Kreislauf!

Anhand der vier Elemente lassen sich Fragen des Klimawandels und Konsequenzen der Klimaveränderungen nachvollziehen:

Feuer brechen aufgrund anhaltender Dürre und hoher Temperaturen aus, lassen sich nicht bändigen und vernichten auf unvorstellbar großen Flächen das gesamte Leben. Tiere, Pflanzen, Menschen sind in ihrer Lebensgrundlage bedroht. Alle Kontinente sind davon betroffen: Wir sehen entsprechende Bilder aus Australien, aus Italien und Griechenland, aus Brasilien, aus Sibirien.

Wasser wird durch Starkregen zu einem lebensbedrohlichen Risiko: So erlebt es das Ahrtal 2021, als sich innerhalb kürzester Zeit Bäche, Flüsse und ganze Täler mit Regenwasser füllen, so dass Häuser, Brücken, Weinberge mitgerissen werden und viele Menschen sterben.

Der Meeresspiegel steigt und die Deichanlagen an den Küsten müssen kontinuierlich erhöht werden – in Ländern, die sich dies nicht leisten können, sind Lebensmöglichkeiten von Menschen, Tieren und Pflanzen vielfältig z.B. durch Überschwemmungen bedroht.

Erde wird in unterschiedlichen Formen ausgebeutet: Zur Förderung von Bodenschätzen werden unvorstellbar große Flächen zur Gewinnung von Erzen und Brennstoffen zerstört. Die Produktion und Nutzung in Bereichen der Fortbewegung, Kommunikation, Wärmegewinnung u.a. hinterlässt vergiftete Böden. Darüber hinaus werden täglich große Landflächen für den Städte- und Straßenbau verdichtet, die die Überflutungsgefahr steigern.

Auch landwirtschaftliche Produktion orientiert sich an der Ausnutzung der Bodenflächen, um einerseits lebensnotwendige Ernährung zu garantieren und andererseits durch zerstörerische Faktoren lebensbedrohend wirkt. In den unmittelbaren Lebensvollzügen vieler Menschen ist das Wachsen und Gedeihen, die Pflege von Pflanzen und Tieren wenig präsent. Diese Distanz erschwert einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Luft erscheint wie ein unbegrenzter Raum, der mit den unterschiedlichsten „Abgasen“ belastet werden kann. Ob es sich um Rückstände aus Verbrennungsmotoren, aus Industrie- oder landwirtschaftlicher Produktion, aus individueller oder kollektiver Nutzung handelt: Luft wird so behandelt, als wäre es ein unendliches Reservoir für alles, was „flüchtig“ ist.

Die Beschäftigung mit den vier Elementen fördert grundsätzliche, gesellschaftliche und religiöse Fragen an die Oberfläche über die es sich lohnt, mit anderen – auch kontrovers – ins Gespräch zu kommen:

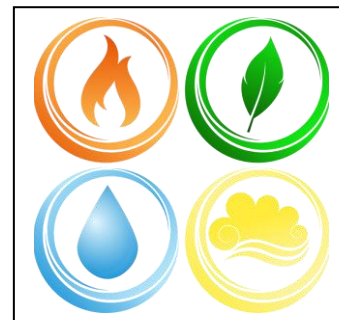


Foto: Endresz auf Pixabay

- In welcher Welt wollen wir leben?
- In welcher Welt können wir leben?
- Wie schützen wir Leben?
- Wie schützen wir das Klima?
- Welche Rolle hat Ökologie?
- Welche Rolle hat Ökonomie?
- Welche Aufgabe hat der Staat? Welche soll der Staat haben?
- Welche Aufgabe hat die Industrie? Welche soll sie haben?
- Welche Aufgabe hat die Landwirtschaft ... und welche soll sie haben?
- Welche Aufgabe hat jede*r Einzelne? Und welche Aufgabe traut sich jede*r zu?
- Welche Bedeutung hat mein – christlicher - Glaube, meine Religion für die Frage des Lebens- und Klimaschutzes?
- Was bedeutet „Bewahrung der Schöpfung“ für mich?
- Was bedeutet Freiheit in der eigenen Entscheidung in Bezug auf das Lebensrecht aller Menschen – auch der zukünftigen Generationen?

Zu diesen Fragerichtungen finden Sie verschiedene Anregungen in der Bearbeitung der Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft.

Ideen zur Gestaltung:

Hier finden Sie eine Zusammenstellung verschiedener Filmbeiträge, biblischer Hinweise, eine Sammlung von Ideen, wie sich inhaltliche Fragen mit konkreten, methodischen Zugängen verknüpfen lassen und Link- und Literatortipps.

Multiplikator*innen können die unterschiedlichen Zugänge je nach Zielgruppe und Einsatzgebiet passend für ihren Gruppenzusammenhang kombinieren und anpassen.

Filme:

Ökonomie und Ökologie

2020 ab 14 Jahre 21 min DVD 2313

Die Produktion vermittelt grundlegende Informationen zum Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie. Sie greift dabei sowohl die Perspektive des Staates, der Industrie als auch der privaten Haushalte auf und zeigt Entwicklungsbeispiele zu einer ökologischen Wirtschaftsweise.

For:future

2019 ab 12 Jahre 196 min DVD 2276

Die von jungen Menschen produzierten umweltpolitischen Kurzfilme behandeln die Schwerpunkte Umweltzerstörung, Klimapolitik, alternative Energieformen, nachhaltiges Handeln und Konsumieren sowie Klimafluchtursachen. Weitere Filme bieten Diskussionsanstöße zu aktuellen Streik- und Protestformen wie der Bewegung Fridays for Future, Extinction Rebellion oder zivilem Ungehorsam von Ende Gelände in Braunkohlerevierern. »Es gibt keinen Planeten B« und »die Zeit läuft«. Ehrlich

reflektieren junge Menschen in den Filmen ihr starkes Umweltbewusstsein, das manches Mal (noch) vom eigenen nachhaltigen Handeln abweicht.

Die Filme sollen an Beispielen zeigen, wie die Umwelt zerstört und wie sie positiv genutzt wird und welche Möglichkeiten der Einflussnahme für Jugendliche besteht. Ziel ist es, junge Menschen in die Lage zu versetzen, verantwortliche Entscheidungen für die Zukunft treffen und abschätzen zu können, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Regionen der Erde auswirkt. Zudem zeigen die jüngsten Protestwellen, dass sich Jugendliche wieder stärker in gesellschaftliche Gestaltungsprozesse einbringen möchten.

Die Filme:

Alle fürs Klima - 17 Minuten - 270.000 Menschen forderten beim Globalen Klimastreik von "Fridays for Future" und anderen am 20.09.2019 in Berlin durch vielfältige Demonstrationen und Aktionen einen Wandel in der Klimapolitik unter dem Motto "Alle fürs Klima". Der Film dokumentiert dies und lässt protestierende Menschen verschiedener Generationen zu Wort kommen.

Tell the truth - 22 Minuten - Diese Kollage aus den verschiedenen Protestaktionen zeigt, wie Klima- und Tierrechtsaktivist*innen auf die derzeitigen Herausforderungen unserer Gesellschaft aufmerksam machen.

RWE ist böse, ab in die Fritteuse! - 7 Minuten - Fridays for Future will die Umweltzerstörung stoppen, die durch den Braunkohle-Abbau entsteht.

How to be Aktivist - 8 Minuten - Das Klimacamp Rheinland fand am 15.-27. August 2019 bei Erkelenz in unmittelbarer Nähe zum Tagebau Garzweiler statt. Der Film porträtiert junge Menschen in ihrem Bemühen um eine gerechtere Welt.

Massenaussterben? Nein, Danke! - 3 Minuten - Jugendliche dokumentieren den Protest einer neu gegründeten Ortsgruppe von Extinction Rebellion.

Limit 1,5 Grad – Demo in Aachen am 21.06.2019 - 7 Minuten

Fridays For Future Aktionstag in Wuppertal - 12 Minuten

Klima-Zeugnis für NRW Politiker*innen - 5 Minuten - Im Regierungsviertel der Landeshauptstadt Düsseldorf ist es vor den Parlamentstüren laut geworden, als demonstrierende Schüler*innen und Studierende unter dem Motto Fridays For Future zur Zeugnisvergabe riefen.

Fridays for Future – Der Beginn einer Protestwelle - 12 Minuten - Dokumentation über die Proteste der Umweltschutz-Bewegung in Wuppertal und Umgebung im Frühjahr 2019.

Radikal kommt von Radieschen - 9 Minuten - Aktivist*innen besetzen den Tagebau Garzweiler, um den Betrieb zu stoppen und auf die Dringlichkeit eines Kohlestopps aufmerksam zu machen.

Eine Frage der Humanität - 3 Minuten - Menschen verschiedenen Alters stellen kritische Fragen, auf die es nur eine Antwort geben sollte.

Guten Appetit - 1 Minute - Stopmotion-Trickfilm über Umweltverschmutzung durch Plastik.

10 Tage Vegan Challenge - 9 Minuten - Wie kommt man ohne tierische Produkte aus? Aris, Madeleine und Tim dokumentieren ihren Selbstversuch.

Nach Mamas Rezept - 3 Minuten - Ein Date zweier junger Männer scheitert. Liebe geht eben durch den Magen. Szenischer Kurzfilm zum Thema Veganismus.

Wer bezahlt den wahren Preis? - 13 Minuten - Der Textil-Discounter Primark eröffnet seine neue Filiale am Döppersberg in Wuppertal und stößt damit eine scharfe Auseinandersetzung mit dem Wert von Kleidung und fairen Produktionsbedingungen an.

Trimalchio in Plastic World - 8 Minuten - Barbies größter Traum scheint durch die neuen Möglichkeiten der plasti(k)schen Chirurgie zum Greifen nah. Zwischen glitzernden Kleidern und dekadenten Feiern begegnet Barbie den Auswüchsen eines amerikanischen Traumes, dessen Abgründe zugleich das Ende der Party einläuten.

Mir doch egal - 3 Minuten - Nina ist die Umwelt komplett egal. Bis auf einmal an einem gewöhnlichen Schultag mysteriöse Dinge geschehen... Ein Umwelt-Thriller.

Welche Farben kennst du? - 5 Minuten - Schüler*innen der Internationalen Klasse der Pina-Bausch-Gesamtschule initiieren eine Müllsammelaktion, um den Müll in ihrer Schule richtig zu trennen.

Hambi bleibt - 19 Minuten - Dokumentation über die Proteste im Hambacher Forst.

Wie ihr in den Wald hineinruft - 9 Minuten - Ein Film über die Waldbesetzung im Osterholz

Der Klimawandler - 5 Minuten - Ein Junge verbringt den Sonntagnachmittag auf der Couch und wird online mit den Auswirkungen des Klimawandels konfrontiert. Eine Satire.

Save Our Souls - 13 Minuten - Ein Film über Fluchtursachen, Seenotrettung und die moralische Bankrotterklärung Europas.

Baum schafft Raum - 10 Minuten - Integrationsprojekt, in dem syrische und deutsche Jugendliche Hand in Hand arbeiten, um gemeinsam ein Baumhaus zu errichten.



Foto: Matthias-Film

Nicht ohne uns!

2016 ab 12 Jahre 87 min DVD 2088

16 Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren aus 15 Ländern und fünf Kontinenten werden in ihrem Lebensalltag begleitet. Sie beantworten Fragen zu Familie, Schule, Gesellschaft und ihrer Zukunft. Der Film zeigt die Protagonisten auf dem Weg zur Schule, der mit den unterschiedlichsten Transportmitteln bewältigt wird – zu Fuß, mit Bus, Bahn oder Skateboard, auf einem Esel reitend oder auf Skiern. Mutig nehmen die Kinder den teilweise gefährlichen oder mühseligen Weg auf sich, um lernen zu können. Trotz der Vielfalt ihrer Lebensumstände und Persönlichkeiten haben sie viele Gemeinsamkeiten: ihre Ziele, Träume, Wünsche und Hoffnungen u. a. auf eine Zukunft in Frieden, aber auch ihr realistischer Blick auf globale Herausforderungen. Die Kinder thematisieren Gefahren wie Umweltzerstörung, Klimawandel, Überbevölkerung sowie Angst vor Krieg und Gewalt.

Millions can walk – Jan Satyangraha – Marsch der Gerechtigkeit

2014 ab 14 Jahre 88 min DVD 1268 & online

Einhunderttausend Inderinnen und Inder, landlose Bauern und Ureinwohner (Adivasi) machen sich auf den Weg, um sich für ihre Rechte einzusetzen. Ihr Ziel ist, dass die Ärmsten Indiens die Kontrolle über lebenswichtigen Ressourcen zurückbekommen, insbesondere über Land, Wald und Wasser. Der im großen Stil betriebene Abbau von Bodenschätzen, das Anlegen von Plantagen und mächtige Infrastrukturprojekte haben dazu geführt, dass sie vertrieben und der Grundlagen ihres Lebens beraubt wurden - und werden. Der Marsch, dessen Idee auf Gandhis Philosophie des gewaltlosen Widerstands gründet, wird von Ekta Parishad koordiniert, einer Organisation, die inmitten des indischen Spannungsfeldes von Reichtum und Armut, von Macht und Ohnmacht agiert und versucht, die Bedingungen der Landbevölkerung zu ändern. Ekta Parishad hat etwa 12.000 freiwillige Aktivistinnen und Aktivisten und erreicht ungefähr 80 Millionen der ärmsten Menschen in Indien. Die Teilnehmer des Marsches sind aus dem ganzen Land angereist, um sich gemeinsam für eine Existenz in Würde einzusetzen.

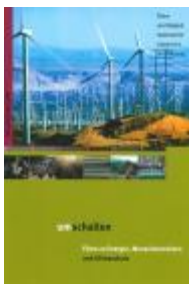


Foto: EZEF

Umschalten – Filme zu Energie, Menschenrechten und Klimaschutz

2016 ab 14 Jahre 87 min DVD 2027

Die UN-Vollversammlung hat die Jahre 2014 - 2024 zur "Dekade der nachhaltigen Energie für alle" erklärt. Dahinter steht die Tatsache, dass 1,4 Milliarden Menschen, also 20 Prozent der Weltbevölkerung, keinen Zugang zu Strom haben. Zwischen Energie und Menschenrechten scheint es zunächst keinen unmittelbaren Zusammenhang zu geben - doch dieser erste Eindruck trügt: Um die Energieversorgung der Industrieländer des Nordens zu sichern, werden in vielen Ländern des Südens Menschenrechte verletzt oder deren Verletzung stillschweigend in Kauf genommen. Doch es gibt positive Ansätze, um eine nachhaltige und weniger klimaschädliche Form der Energieversorgung voranzubringen.

Weil ich länger lebe als Du

2012 ab 10 Jahre 45 min DVD 1788

Die Dokumentation zeigt die Geschichte von drei Kindern, die beschlossen haben, sich nicht mehr auf die Erwachsenen zu verlassen. Mit den unterschiedlichsten Projekten haben sie sich auf den Weg gemacht, um sich ihren Traum von einer besseren Welt zu erfüllen: Die 15-jährige Fardosa in den Slums von Nairobi, die sich gegen die Zwangsverheiratung und Genitalverstümmelung junger Mädchen einsetzt. Der 13-jährige Roman im Irak, der gegen elterliche Gewalt in seinem Umfeld kämpft. Und allen voran der 14-jährige Felix (in 2012), die zentrale Figur der Dokumentation, der sich mit seiner Initiative Plant-for-the-Planet gegen den Klimawandel einsetzt, um die Welt reist, mit Entscheidern und Politikern debattiert und es immer wieder schafft, neue Kinder davon zu überzeugen, dass es sich lohnt, für die eigenen Ziele zu kämpfen.

Weltweit vernetzt und mit einer unglaublichen Energie arbeiten die Kinder so professionell wie die Erwachsenen - aber sie sehen Dinge anders! Die großen Krisen der Welt aus Kindersicht.

Unterwegs in die Zukunft

2009 ab 14 Jahre 205 min DVD 1039

Der Klimawandel und andere ökologische Krisen bedrohen die Ökosysteme der Erde und ihre Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Die Folgen einer nicht nachhaltigen Wirtschaftsweise sind überall auf der Welt spürbar. Eine zukunftsfähige Entwicklung ist dringend notwendig und sie verlangt einen Kurswechsel in den Industrieländern.

12 Kurzfilme:

Landfunk (3 Min.), Alptraum im Fischerboot (60 Min.), Delivery (9 Min.), Kein Brot für Öl (30 Min.), Heimarbeit (2 Min.), Mr. Frog goes fishing (4 Min.), Das Rad (9 Min.), Sonnenenergie für die Welt der Zukunft (18 Min.), Um Fair zu sein - Kaffeegenuss ohne Umwege (35 Min.), Wie zerstören wir die Welt (4x2 Min.), Die Küche im Dorf lassen (16 Min.), 350 Meter bis zum Bäcker (10 Min.)



Foto: Pandora Film Verleih/kfw

Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen

2015 ab 14 Jahre 117 Min DVD 1142 & online

Was, wenn es die Formel gäbe, die Welt zu retten? Was, wenn jeder von uns dazu beitragen könnte? Als die Schauspielerin Mélanie Laurent und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift Nature eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Sie machen sich auf den Weg, sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit. Und die Gewissheit, dass es eine andere Geschichte für unsere Zukunft geben kann.

Schöpfung entdecken

2010 ab 6 Jahre 11 Min DVD 1552

Schöpfung erleben und bewahren sind bereits in der Grundschule zentrale Themen des Religions- und Ethikunterrichts. Eine verfilmte Bildergeschichte nach den Zeichnungen des Künstlers Dieter Konsek erzählt lebendig und kindgerecht die Erschaffung der Welt nach Genesis 1,1-2,4a. Dabei kommt die stereotype, formelhafte Gestaltung der priesterschriftlichen Schöpfungsdarstellung auch weitgehend im Filmtext zur Geltung. Zusätzliche Bilder, Hörbeispiele und umfangreiches Begleitmaterial ermöglichen den Schülerinnen und Schülern Schöpfung im Alltag zu entdecken, den Sinn der Ordnung zu erahnen und einen Zugang zur Bewahrung der Erde zu finden.



Foto: FWU

Prophetinnen und Propheten

2021 ab 12 Jahre 22 Min online

Erzählungen von Propheten wie Jesaja, Jeremia oder Ezechiel sind zentraler Bestandteil des Alten Testaments. Als „Sprachrohr Gottes“ üben sie Kritik an den herrschenden Zuständen und rufen zur Umkehr auf. Auch heute gibt es Menschen, die Missstände anprangern und die Menschheit wachrütteln möchten. Sind diese Menschen auch Prophet*innen?

Die Schöpfung

2014 ab 6 Jahre 7 Bildkarten Kamishibai BK 01

Diese besonders kunstvoll und farbenprächtig gestalteten Bildposter im DIN A3- Format zeigen die Schöpfungsmotive Licht, Gestirne, Meer, Fluss, Pflanzen, Tiere und Mensch.

Biblische Hinweise:

Die Erschaffung der Welt

1. Mose 1,1 – 2,4a (Basisbibel)

¹Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.²Die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag über dem Urmeer. Über dem Wasser schwebte Gottes Geist.³Gott sprach: »Es soll Licht werden!« Und es wurde Licht.⁴Gott sah, dass das Licht gut war, und Gott trennte das Licht von der Finsternis.⁵Er nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und wieder Morgen – der erste Tag.

⁶Gott sprach: »Ein Dach soll sich wölben mitten im Urmeer« Es soll das Wasser darunter von dem Wasser darüber trennen.« Und so geschah es.

⁷Gott machte das Dach und trennte das Wasser unter dem Dach von dem Wasser über dem Dach.⁸Gott nannte das Dach »Himmel«. Es wurde Abend und wieder Morgen – der zweite Tag.

⁹Gott sprach:» Das Wasser unter dem Himmel soll sich an *einem* Ort sammeln, damit das Land sichtbar wird!« Und so geschah es.¹⁰Gott nannte das Land »Erde« und das gesammelte Wasser »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war.

¹¹Gott sprach:» Die Erde soll frisches Grün sprießen lassen und Pflanzen, die Samen tragen! Sie soll auch Bäume hervorbringen mit eigenen Früchten und Samen darin!« Und so geschah es.¹²Die Erde brachte frisches Grün hervor und Pflanzen, die Samen tragen. Sie ließ auch Bäume wachsen mit eigenen Früchten und Samen darin. Und Gott sah, dass es gut war.¹³Es wurde Abend und wieder Morgen – der dritte Tag.

¹⁴Gott sprach:» Lichter sollen am Himmelsdach entstehen, um Tag und Nacht voneinander zu trennen! Sie sollen als Zeichen dienen, um die Feste, die Tage und Jahre zu bestimmen.¹⁵Als Leuchten sollen sie am Himmelsdach stehen und der Erde Licht geben.« Und so geschah es.¹⁶Gott machte zwei große Lichter. Das größere Licht sollte den Tag beherrschen und das kleinere die Nacht. Dazu kamen noch die Sterne.¹⁷Gott setzte sie an das Himmelsdach, um der Erde Licht zu geben.¹⁸Sie sollten am Tag und in der Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis trennen. Und Gott sah, dass es gut war.¹⁹Es wurde Abend und wieder Morgen – der vierte Tag.

²⁰Gott sprach:» Das Wasser soll von Lebewesen wimmeln, und Vögel sollen fliegen über der Erde und am Himmel!«²¹Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle Arten von Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt. Er schuf auch alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war.²²Gott segnete sie und sprach:» Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt das ganze Meer! Auch die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde!«²³Es wurde Abend und wieder Morgen – der fünfte Tag.

²⁴Gott sprach:» Die Erde soll Lebewesen aller Art hervorbringen: Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere!« Und so geschah es.²⁵Gott machte die wilden Tiere und das Vieh und alle Kriechtiere auf dem Boden. Er machte sie alle nach ihrer eigenen Art. Und Gott sah, dass es gut war.

²⁶Gott sprach:» Lasst uns Menschen machen – unser Ebenbild, uns gleich sollen sie sein! Sie sollen herrschen über die Fische im Meer und die Vögel am Himmel, über das Vieh und die ganze Erde, und über alle Kriechtiere auf dem Boden.«²⁷Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie.²⁸Gott segnete sie und sprach zu ihnen:» Seid fruchtbar und vermehrt euch! Bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz! Herrscht über die Fische im Meer und die Vögel am Himmel und über alle Tiere, die auf dem Boden kriechen!«

²⁹Gott sprach:» Als Nahrung gebe ich euch alle Pflanzen auf der Erde, die Samen hervorbringen – dazu alle Bäume mit Früchten und Samen darin.³⁰Die grünen Pflanzen sollen Futter für die Tiere sein: für die Tiere auf der Erde, die Vögel am Himmel und alle Kriechtiere auf dem Boden.« Und so geschah es.³¹Gott sah alles an, was er gemacht hatte:

2¹So wurden Himmel und Erde vollendet mit allem, was darin ist.²Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk, das er gemacht hatte. An diesem Tag ruhte er aus von all seiner Arbeit, die er getan hatte.³ Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zum heiligen Tag. Denn an diesem Tag ruhte Gott aus von allen seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte. ⁴Das ist die Entstehungsgeschichte von Himmel und Erde: So wurden sie geschaffen.

- Die Bibel beginnt mit zwei Erzählungen zur Entstehung der Welt. Es sind zwei Glaubenserzählungen, die Gottes Liebe zu seiner Schöpfung in den Mittelpunkt stellen.
- Die jüngere, erste Schöpfungserzählung entfaltet die Schöpfung anhand des Musters einer Woche. Die Struktur des Werdens zeigt sich als Ordnung, die „sehr gut“ ist.
- Die erste Schöpfungserzählung vermittelt die Entstehung des Universums und des Lebens in der Dankbarkeit zu Gott, dem Schöpfer. Sie entwickelt eine auf Gott vertrauende und glaubende Erklärung für das Leben in seinen kleinen und großen Zusammenhängen.
- In diesem ersten Bericht entsteht die Schöpfung im Dreiklang von sprechen – geschehen – sehen: Gott spricht... es geschah so... Gott sah, dass es gut war.
- Menschen sind Ebenbild Gottes. Dies umfasst die Würde der einzelnen Person und die Menschenwürde insgesamt. Darin steckt eine umfassende, besondere Form der Wertschätzung, die in diesem göttlich-menschlichen Wechselspiel sichtbar wird.
- „Herrschen“ legt ein Machtverhältnis nahe, das Menschen für sich selbst ausgenutzt haben. Die Mitgeschöpfe sind dabei aus dem Blick geraten. – Wir brauchen ein Verständnis dafür, dass wir mit einem solchen Herrschaftsverständnis uns Menschen und allen anderen Lebewesen schaden. Leben zu ermöglichen und zu schützen, dazu sind wir als Bilder Gottes aufgefordert. In dieser Perspektive weiterzudenken, kann veränderte Zugänge zu meiner Mitwelt, zu anderen Menschen und zu Gott entwickeln.
- Wie wohltuend: Gott gönnt sich und der ganzen Schöpfung eine Pause und würdigt damit alles Geschaffene – wie wesentlich wäre es, wenn wir für die ganze Schöpfung in all der Wirtschaftlichkeit immer wieder Pause einlegen würden und unseren Blick auf wesentliche Lebensfragen wenden würden.
- **Fragen an uns heute:** Welchen Stellenwert messen wir dem Leben selbst zu? Welche Unterscheidungen treffen wir für menschliches, tierisches, pflanzliches Leben? Welche Herrschafts-Bilder stellen wir in Frage? Welche Verbindungen stellen wir zu einem Schöpfer-Gott her? Welche Konsequenzen leiten sich aus diesen Fragen für unsere Handlungen ab?

1.Mose 2, 4b – 25 (Basisbibel)

Die Menschen im Paradies

Zu der Zeit, als Gott der HERR Erde und Himmel machte,⁵wuchs noch nichts auf der Erde. Es gab keine Sträucher auf dem Feld und auch sonst keine Pflanzen. Denn Gott der HERR hatte noch keinen Regen auf die Erde fallen lassen. Es gab auch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete.⁶Wasser stieg aus der Erde auf und tränkte den ganzen Erdboden. ⁷Da formte Gott der HERR den Menschen aus Staub vom Erdboden. Er blies ihm den Lebensatem in die Nase, und so wurde der Mensch ein lebendiges Wesen.

⁸Dann legte Gott der HERR einen Garten an – im Osten, in der Landschaft Eden. Dorthin brachte er den Menschen, den er geformt hatte.⁹Gott der HERR ließ aus dem Erdboden alle Arten von Bäumen emporkommen. Sie sahen verlockend aus, und ihre Früchte schmeckten gut. In der Mitte des Gartens aber wuchsen zwei besondere Bäume: der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

¹⁰In Eden entspringt ein Strom, der den Garten bewässert. Von dort teilt er sich in vier Flüsse:¹¹Der erste heißt Pischon. Er fließt um das ganze Land Hawila herum, wo es Gold gibt.¹²Das Gold dieses Landes ist besonders rein. Dort gibt es auch kostbares Harz und den Edelstein Karneol.¹³Der zweite Strom heißt Gihon. Er fließt um das ganze Land Kusch herum.¹⁴Der dritte Strom heißt Tigris. Er fließt östlich von Assur. Der vierte Strom ist der Eufrat.

¹⁵Gott der HERR nahm den Menschen und brachte ihn in den Garten Eden. Er sollte ihn bearbeiten und bewahren.¹⁶Und Gott der HERR gebot dem Menschen: »Von jedem Baum im Garten darfst du essen.¹⁷Aber vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse darfst du nicht essen. Sobald du davon isst, wirst du sterben.«

¹⁸Gott der HERR sprach: »Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Ich will ihm eine Hilfe machen – ein Gegenüber, das ihm entspricht.«¹⁹Gott der HERR formte aus dem Erdboden alle Tiere auf dem Feld und alle Vögel am Himmel. Dann brachte er sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde. Jedes Lebewesen sollte so heißen, wie der Mensch es nannte.²⁰Also gab der Mensch ihnen Namen: allem Vieh, den Vögeln am Himmel und allen Tieren auf dem Feld. Aber es war keine Hilfe für den Menschen dabei –kein Gegenüber, das ihm entsprach.

²¹Da versetzte Gott der HERR den Menschen in einen tiefen Schlaf. Er nahm eine von seinen Rippen und verschloss die Stelle mit Fleisch.²²Aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, bildete Gott der HERR eine Frau. Die brachte er zum Menschen.²³Da sagte der Mensch: »Sie ist es! Sie ist von meinem Fleisch und Blut. ›Frau‹ soll sie heißen und ich ›Mann‹. Von mir ist sie genommen, wir gehören zusammen.«²⁴Darum verlässt ein Mann seinen Vater und seine Mutter und verbindet sich mit seiner Frau. Sie sind dann eins mit Leib und Seele.²⁵Der Mann und seine Frau waren beide nackt, doch sie schämten sich nicht voreinander.

- Die ältere, zweite Schöpfungserzählung entfaltet durch Gottes Wirken einen wunderschönen Garten mit allen Notwendigkeiten für das Leben. Sie beschreibt die Entstehung der Welt in einem anderen Bild, das sich nicht an der Ordnung der Sieben-Tage-Struktur orientiert.
- Gottes Schöpfung trägt seine „Handschrift“: Gott selbst formt den Menschen und stattet ihn mit seinem Lebens-Atem aus. – Da Menschen ohne „Atmen“ nicht überlebensfähig sind, zeigt sich die besondere Zuwendung Gottes zu den Menschen in dieser Beschreibung.
- Mann und Frau sind von Gott geschaffen. Sie begegnen sich auf einer Ebene – als Gegenüber. Sie gehören zusammen. Heute können wir formulieren: Männer und Frauen stellen sich gemeinsam der Aufgabe - auf Augenhöhe -, das Leben zu schützen.
- Mit „Bearbeiten und Bewahren“ überträgt Gott den Menschen den Auftrag, dem Weiter-Bestehen des Lebens zu dienen. Es geht um die lebenswichtige Nutzung, jedoch nicht um „Aus-Nutzung“ der Ressourcen.
- Die Bibel hat zwei, sich unterscheidende Schöpfungserzählungen nebeneinander aufgenommen. Sie versucht nicht, sie zu harmonisieren, sondern lässt zwei verschiedene Traditionen für sich stehen. Damit lässt sich verstehen, dass für das biblische Verständnis Glaubensaussagen grundlegend sind.
- **Fragen an uns heute:** Wie kann „Bearbeiten und Bewahren“ in unserer (an vielen Stellen) hochtechnisierten Welt heute aussehen? Welchen Stellenwert hat der göttliche Lebensatem für uns? Lebens- und Klimaschutz hängt auch mit gleichberechtigten Lebensbedingungen von Männern und Frauen zusammen – welche Wege können wir fördern? Auf welche Weise fördern wir unterschiedliche Erzähltraditionen, die ein Bild für die Vielfalt des Lebens sind?
-



Foto von ColiNOOB auf Pixabay

Lob des Schöpfers (Lutherübersetzung)

Psalm 104

1Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

2Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;

3du baust deine Gemächer über den Wassern. Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes,

4der du machst Winde zu deinen Boten und Feuerflammen zu deinen Dienern;
5der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.
6Mit Fluten decktest du es wie mit einem Kleide, und die Wasser standen über den Bergen.
7Aber vor deinem Schelten flohen sie, vor deinem Donner führen sie dahin.
8Die Berge stiegen hoch empor, und die Täler senkten sich herunter zum Ort, den du ihnen gegründet hast.
9Du hast eine Grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht und dürfen nicht wieder das Erdreich bedecken.
10Du lässtest Wasser in den Tälern quellen, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,
11dass alle Tiere des Feldes trinken und das Wild seinen Durst lösche.
12Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen.
13Du feuchtest die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.
14Du lässtest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,
15dass der Wein erfreue des Menschen Herz und sein Antlitz schön werde vom Öl und das Brot des Menschen Herz stärke.
16Die Bäume des HERRN stehen voll Saft, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt hat.
17Dort nisten die Vögel, und die Reiher wohnen in den Wipfeln.
18Die hohen Berge geben dem Steinbock Zuflucht und die Felsklüfte dem Klippdachs.
19Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.
20Du machst Finsternis, dass es Nacht wird; da regen sich alle wilden Tiere,
21die jungen Löwen, die da brüllen nach Raub und ihre Speise suchen von Gott.
22Wenn aber die Sonne aufgeht, heben sie sich davon und legen sich in ihre Höhlen.
23So geht dann der Mensch aus an seine Arbeit und an sein Werk bis an den Abend.
24**HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!**
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.
25Da ist das Meer, das so groß und weit ist, da wimmelt's ohne Zahl, große und kleine Tiere.
26Dort ziehen Schiffe dahin; da sind große Fische, die du gemacht hast, damit zu spielen.
27**Es warten alle auf dich, dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.**
28**Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt.**
29Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie; nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.
30Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu die Gestalt der Erde.
31Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich, der HERR freue sich seiner Werke!
32Er schaut die Erde an, so bebt sie; er rührt die Berge an, so rauchen sie.
33Ich will dem HERRN singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin.
34Mein Reden möge ihm wohlgefallen. Ich freue mich des HERRN.
35Die Sünder sollen ein Ende nehmen auf Erden / und die Gottlosen nicht mehr sein.
Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!

- Dieser und weitere Psalmen drücken ihr Staunen, ihre Anerkennung und ihre Bewunderung für die Schöpfung und ihren Schöpfer aus.
- Das Gefühl der Dankbarkeit durchzieht das lobende und preisende Lied.
- Die Menschen des Psalms erkennen an, dass Gott alles wunderbar gestaltet hat; sie konnten sich Gott wie einen guten König vorstellen, der sich seiner Schöpfung widmet.
- In der Beschreibung des Psalms reißen sich die Menschen in die Schöpfung ein, ohne sich über sie zu erheben.
- **Frage an uns heute:** Wie können wir uns die unmittelbare Freude an der Schöpfung Gottes erhalten? Welche Erfahrungen sind für uns wichtig, damit uns Lob und Dank gelingen kann? Wie ermöglichen wir Leben – anstelle einer Haltung der Lebensbeschränkung?

Hebr. 11, 3

Durch Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort entstanden ist.

- Paulus stimmt in das Lob des Schöpfers ein.
- Glaubend kann Paulus Gottes gute Schöpfungs-Handlung erkennen.
- Paulus begreift die Schöpfung, erschaffen durch Gottes Wort.
- **Fragen an uns heute:** Welche Glaubensinhalte zur Schöpfung sind uns wichtig? Welche Rolle spielen naturwissenschaftliche Erkenntnisse dabei? Welche Haltung nehmen wir zu Fragen des Schöpfungsglaubens ein? Welche Schöpfungserzählung transportieren wir weiter?

Methodische Gestaltung:

Aus den vorangegangenen Elementen lassen sich konkrete Entwürfe in einer Kombination aus filmischen, biblischen und anderen methodischen Zugängen entwickeln:

Schöpfungskisten

Für drinnen oder draußen geeignet:

Ein Sandkasten, ein Planschbecken, eine große Kiste oder auch mehrere kleine Holzkisten werden von Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen mit ihren Schöpfungsvorstellungen gestaltet. Es lohnt sich, viele unterschiedliche Materialien, wie Sand, Erde, Äste, Zweige, Topfpflanzen, Knete, Ton, Papier, Karton, Tier- und Menschenfiguren als Sammlung zur Verfügung zu stellen, damit entweder nach einer biblischen Schöpfungserzählung oder nach den eigenen Vorstellungen eine Schöpfungserzählung – einzeln oder in Gemeinschaftsarbeit – entstehen zu lassen. Während der Gestaltungszeit (für die auch ein kompletter Tag genutzt werden kann) lassen sich sehr gute Gespräche führen, z.B. über Vorstellungen, Haltungen und Erkenntnisse zum Thema Schöpfung und Leben schützen.

Tiere/Pflanzen beobachten und malen/fotografieren

Mit Lupen, Ferngläsern, Papier und Stiften, Fotoapparat oder Handy ausgestattet – darf nach Lust und Laune entdeckt und beobachtet werden. Wenn möglich, lassen sich Bilder malen/zeichnen. Bestimmungs-Apps auf dem Handy können helfen, Tiere und Pflanzen genauer kennenzulernen. Je nach örtlichen, zeitlichen und personellen Gegebenheiten, lässt sich für eine Beobachtungstour ein ganzer Tag nutzen. Für alle Altersgruppen lohnt es sich auch – mit einem entsprechenden Zeitrahmen – eine*n Förster*in, eine*n Landwirt*in, eine* Naturkundige*n einzubeziehen! Aus den Bildern/Fotos kann eine Galerie für weitere Aktionen entwickelt werden.

Einen eigenen Garten gestalten

Ob Kirchengemeinde, Kindertagesstätte, Schule, Balkon, Küchenfenster, Pflanzkübel auf der Straße oder eigenes Grundstück: Viele Menschen genießen es, mit Samenkörnern das Wachstum der Pflanzen zu erleben. Das ist mit den kleinsten Blumentöpfen für Kressesamen möglich, als auch mit „urban gardening“ bis hin zum großen Schul- oder Kräutergärten. Manches Projekt beginnt ganz klein mit einzelnen Personen – andere setzen mit einer größeren Gemeinschaft auf einen wichtigen Teil der Selbstversorgung. Jeder Schritt lohnt sich, um einen Zugang und ein Verständnis für Wachsen, Blühen und Reifen entwickeln zu können. Damit entwickelt sich auch ein Verständnis dafür, wie wir Klima und Leben schützen können.

Links, Literatur und Podcasts

Naturwissenschaftliche Inhalte

[Über uns | Deutsches Klima Konsortium \(deutsches-klima-konsortium.de\)](https://www.deutsches-klima-konsortium.de)

[Klimawandel 2021: Wir sind mittendrin - scinexx.de](https://www.scinexx.de)

[Weltklimabericht 2021 - scinexx.de](https://www.scinexx.de)

[Hauptaussagen AR6-WGI.pdf \(de-ipcc.de\)](https://www.de-ipcc.de)

[Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung – SR1.5 - de-IPCC](https://www.de-ipcc.de)

[IPCC-Bericht: Klimawandel verläuft schneller und folgenschwerer | Umweltbundesamt](https://www.umweltbundesamt.de)

[Emissions Gap Report 2021: Klimazusagen reichen nicht aus | Umweltbundesamt](https://www.umweltbundesamt.de)

[UNEP - UN Environment Programme](https://www.unep.org)

[Weltklimabericht: Es ist ernst - wissenschaft.de](https://www.wissenschaft.de)

[Hamburg Climate Futures Outlook 2021: Vollständige Dekarbonisierung bis 2050 derzeit nicht plausibel — Deutsch \(dkrz.de\)](https://www.dkrz.de)

[Auf das CO2-Budget kommt es an - energiezukunft](https://www.energiezukunft.eu)

Energie and climate Intelligence Unit: [ECIU | Energy & Climate Intelligence Unit](https://www.eciu.eu)

More in Common --- Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe [Wir sind More in Common](https://www.moreincommon.de)

Evangelische Positionen

[„Die Zeit läuft uns davon“ – EKD](https://www.ekd.de)

[Klimawandel – EKD](https://www.ekd.de)

[Nachhaltigkeit – EKD](https://www.ekd.de)

Unterschiedliche Themenschwerpunkte, wie z.B. Umwelt, Wirtschaft,...

[Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN: Start \(zgv.info\)](https://www.zentrum-ekhn.de)

Brot für die Welt-Aktion Dezember 2021: Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft: [\(brot-fuer-die-welt.de\)](https://www.brot-fuer-die-welt.de)

<https://www.ekhn.de/service/angebote/nachhaltigkeit-und-schoepfung/klimaschutz.html>

https://www.youtube.com/watch?list=PL_o6WQIFKJHU0zbW4uKU0Ulo1tCMcruph&v=YPa4L6h8e4I

Evangelisch.de – Schöpfung

<https://www.religionen-entdecken.de/filme/startseite>

<https://www.youtube.com/watch?v=MXHQoN2K5H4> (Grundschüler erzählen die Schöpfungsgeschichte)

<http://www.kinderkirche.de/arbeitshilfen/themen/thema/schoepfung.html>

<https://bildungsserver.hamburg.de/religion-grundschule-schoepfung/>

<https://www.oekumene-ack.de/themen/glaubenspraxis/oekumenischer-tag-der-schoepfung/artikel/artikeldetails/motto-des-oekumenischen-tags-der-schoepfung-2019-salz-der-erde/>

Für Kindertagesstätten: https://www.edidact.de/downloadable/download/sample/sample_id/5715/

<https://www.kohlverlag.de/sekundarstufe/faecher/religion-ethik/themenhefte/11787/stationenlernen-schoepfung-klasse-5-6-kopiervorlagen-mit-drei-niveaustufen-im-5-6-schuljahr>

[Haus kirchlicher Dienste – Noch haben wir die Wahl \(kirchliche-dienste.de\)](http://kirchliche-dienste.de)

...und außerdem:

Jane Goodall; Vortragsreihe „reasons for hope“ Gründe zur Hoffnung / 2019 Roots & Shoots-Projekt / Natur an der Würm

[4 Gründe zur Hoffnung – Ein Abend mit Jane Goodall - Online Magazin NNd \(nachhaltigkeitneudenken.org\)](http://nachhaltigkeitneudenken.org)

Literatur

Michael E. Mann: Propagandaschlacht ums Klima – wie wir die Anstifter klimapolitischer Untätigkeit besiegen, Solare Zukunft, Erlangen 2021

Eckart von Hirschhausen, Theresa Krüger / health for future / Scientists for future / „Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben“

Akshat Rathj; Klima ist für alle da; wie uns 60 junge Menschen inspirieren, die Welt zu retten

Gemeinsam Schöpfung bewahren, NABU, 2018 [rz kirchenbrosch 181014 ansichtspdf.pdf \(nabu.de\)](https://www.nabu.de/medien/181014/ansichtspdf.pdf)

Katharina Weiss-Tuider; Kinderbuch: Expedition Polarstern – dem Klimawandel auf der Spur, cb 2021

Antje Boetius; Direktorin Alfred Wegener-Institut (FR, 03.08.2021 All diese Erkenntnisse müssen unter die Leute!)

Podcasts:

[Podcast - Luisa Neubauer](#)

[Das Klima - Podcast \(podigee.io\)](#)

[Klima Podcasts kostenlos hören](#)